

Prof. Dr. Alfred Toth

Objekttheoretische Triaden VII

1. Zu den bereits behandelten Raumstrukturen, Bädern, Heizobjekten, Briefkästen, Aufgängen, Terrassen, Höfe und Plätzen sowie Einbauschränken (vgl. Toth 2012a, b), bildet auch die Objektfamilie der Sitzplätze eine objekttheoretische Triade, insofern die Elemente dieser Familie die objekttopologischen Lagerrelationen (vgl. Toth 2012c) erfüllen, d.h. sowohl exessiv, adessiv als auch inessiv aufscheinen. Gewisse Einschränkungen sind hier naturgemäß bei den exessiven Fällen zu beobachten: sie gehen entweder mit einer Exessivität des sie dann einbettenden Teil-Adsystems einher, oder aber sie partizipieren gleichzeitig an der Objektfamilie der Innen- sowie Hinterhöfe, d.h. wir haben hiermit zum ersten Mal in unseren bisherigen Untersuchungen einen Fall der durch die Zugehörigkeit einer Objektfamilie zu einer objekttheoretischen Triade verursachten Überlappung zweier Objektfamilien vor uns.

2.1. Exessivität

2.1.1. durch gleichzeitige Exessivität des einbettenden Teil-Adsystems



Attenhoferstr. 17, 8032 Zürich

Im folgenden Fall überlappen sich ferner Sitzplatz und Zugang, die ansonsten geschiedenen Objektfamilien zugehören.



Schneidergasse 6, 4051 Basel

2.1.2. Exessivität durch adjazent-offene Teilsysteme gleichen Einbettungsgrades



Hottingerstr. 16, 8032 Zürich

2.2. Adessivität

Adessive Sitzplätze bilden erwartungsgemäß den weitaus größten Teil der Elemente dieser Objektfamilie.



Hügelstr. o.N., 8002 Zürich



Hadlaubstr. 145, 8006 Zürich

In den nächsten Beispielen liegt Überschneidung mit einem sekundären Zugang vor, der am Haus entlang führt sowie den Sitzplatz mit dem primären Zugang verbindet.



Adlerstr. 32, 4052 Basel



Rebbergstr. 36, 8049 Zürich

Zwei verbundene Sitzplätze mit funktioneller Differenzierung, aber gleichem Einbettungsgrad in der Umgebung sowie verschiedenem Einbettungsgrad relativ zum Adsystem, d.h. dem Rand zwischen System und Umgebung, zeigt das folgende Bild.



Veilchenstr. 5, 8032 Zürich

Im nächsten Beispiel ist der Sitzplatz eine Teilmenge eines primären Zuganges zum System bzw. Adsystem, d.h. der Sitzplatz ist sekundär adsystemisch.



Pfeffingerstr. 99, 4053 Basel

2.3. Inessivität

Echte Umgebungs-Inseln, die nicht mindestens durch einen Weg aus unverbundenen, aber in Schreitdistanz liegenden Steinplatten verbunden sind, sind natürlich kaum vorhanden.



Schneckenmannstr. 25, 8044 Zürich

Ein Beispiel für sich totlaufenden Steinplatten-Wege zeigt das folgende Bild



Lehenstr. 51, 8037 Zürich

Das letzte Beispiel ist zwar eine Insel, aber keine Umgebungsinsel, sondern eine Teilmenge einer Terrasse, d.h. eines primären Adsystems:



Universitätstr. 93, 8006 Zürich (Linde Oberstrafß)

Literatur

Toth, Alfred, Terrassen, Höfe und Plätze als objekttheoretische Triade. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Objekttheoretische Triaden I-VI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

6.12.2012